Vertrauensleute der IG Metall
Volkswagen Osnabrück GmbH

15. Oktober 2014

Tarifrunde 2015

Die IG Metall-Vertrauensleute bei der Volkswagen Osnabrück GmbH haben intensiv und ausführlich über eine mögliche Entgeltforderung für die Tarifrunde 2015 diskutiert.

Die wirtschaftliche Lage insgesamt ist durchwachsen. Viele Kennziffern bewegen sich in einer ähnlichen Bandbreite wie in den Vorjahren. Die relativ geringe Teuerungsrate in der amtlichen Statistik spiegelt nicht die Alltagssituation vieler unserer Mitglieder. Vor allem untere Einkommensschichten werden stärker durch die höheren Preissteigerungen bei Gütern des Alltagsbedarfs wie Wohnen, Mobilität und Energiekosten belastet.

Die Gewinnsituation beim Volkswagen-Konzern ist insgesamt nach wie vor außerordentlich gut. Die im Vergleich zum Gesamtkonzern schwächere Rendite bei der Marke Volkswagen ist kein Grund für tarifliche Zurückhaltung, sondern zur Überprüfung der Effizienz unserer Abläufe. Dazu hat die Arbeitnehmerseite mit eigenen Optimierungsvorschlägen (mehr als 400 Seiten) ihren Beitrag geleistet.

Gesamtwirtschaftlich findet über viele Jahre eine massive Umverteilung von unten nach oben, von den Arbeitseinkommen zu den Einkommen aus Kapitalbesitz und Vermögen statt. Vor diesem Hintergrund halten wir eine Forderung für angemessen, wie wir sie auch in der Tarifrunde 2013 vorgeschlagen haben: **6,5 Prozent mehr Entgelt.**

Angesichts der stärkeren Belastung der unteren Entgeltgruppen durch die Preisentwicklung und dem nicht durch die abgeforderte Qualifikation gerechtfertigten „Sprung" zwischen dem Eckentgelt (EG 4) und den darunterliegenden Entgeltgruppen schlagen wir eine stärkere Anhebung der unteren EG durch eine Mindestforderung in Höhe des Geldbetrages der prozentualen Erhöhung der EG 4 vor: **mindestens 180 Euro.**

Die **Laufzeit** des nächsten Tarifvertrages sollte nicht länger als ein Jahr betragen. Tarifabschlüsse mit einer langen Laufzeit, die ein materiell nicht so starkes Ergebnis mit einer höheren tabellenwirksamen Erhöhung in mehreren Stufen „aufhübschen", werden von vielen unserer Mitglieder als „Mogelpackung" kritisiert.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass angesichts vorhandener wirtschaftlicher Probleme in manchen anderen Betrieben auch niedrigere Forderungen diskutiert werden. Eine letztlich in der IG Metall mehrheitsfähige Forderung werden wir in jedem Falle solidarisch mitvertreten und uns aktiv daran beteiligen, einen Tarifabschluss möglichst nahe an der erhobenen Forderung durchzusetzen.

Wolfram Smolinski
Betriebsratsvorsitzender

Joachim Bigus
IGM-Vertrauenskörperleiter

Einstimmig beschlossen in der Vertrauensleute-Vollversammlung am 15.10.2014

Nah dran und kompetent
VertrauensLeute in der IG Metall